

Körpergeruch

20.09.2007 - Kategorie: Beiträge - Ratgeber NLZ

Ulla Eggenschwiler, erschienen in der NLZ und seinen Regionalausgaben

Frage

Unser Sohn hat seit einigen Monaten eine Freundin, die auch bereits "fast" bei uns wohnt. Wir sind glücklich über diese Beziehung und verstehen uns gegenseitig gut. Die junge Frau duscht regelmässig. Ihre Kleider sind sauber, und sie legt Wert auf ihr Äusseres. Aber sie leidet unter extremem Körpergeruch. Wenn sie hier ist, dann wird es mir fast übel. Auch beim Waschen ihrer Bettwäsche wird mir vom Geruch übel. Ich habe unseren Sohn darauf angesprochen. Jetzt hängt der Haussegen schief. Mir ist nicht wohl bei der ganzen Sache. Ich möchte eine gute Lösung finden. Wie soll ich vorgehen, ohne verletzend zu wirken?

Antwort

Körperausdünstung ist sehr individuell und hängt von verschiedenen Faktoren ab. So können unter anderem Hormone, Ernährung, Krankheiten beziehungsweise Medikamente eine Rolle spielen, wie ein Mensch riecht. Körperausdünstung in ihren feinen Nuancen ist ein wesentlicher Faktor in der zwischenmenschlichen Bewertung von Attraktivität und Sympathie. Negative Kritik wirkt verletzend und verunsichert die Betroffenen. Toleranz und Gelassenheit ist gefragt. Nicht von ungefähr kennen wir die Redensart: "Ich cha dä / die nid schmöcke!"

Wenn ich davon ausgehe, dass die Freundin Ihres Sohnes angemessene Körperpflege betreibt und auf saubere, nicht synthetische Kleidung achtet, sind die nahe liegenden Einflussmöglichkeiten auf die Körperausdünstung ausgeschöpft. Die junge Frau kann also für ihren unangenehmen Körpergeruch nichts. Es geht demnach nicht um ein Verhalten, das sie verändern könnte, sondern um eine zu ihr gehörende Eigenschaft.

Kritik verunsichert und verletzt

Negative Kritik über ihre Ausdünstung verletzt und verunsichert die junge Frau als Person - verständlicherweise. Die Beziehung zwischen Ihnen und ihr könnte kaum mehr unbefangen und freundlich sein.

Toleranz und Gelassenheit

Falls Sie Wert auf ein gutes Einvernehmen zwischen Ihnen und der jungen Frau legen, empfehle ich Ihnen bezüglich der Ausdünstung Toleranz und Gelassenheit. Vielleicht treffen Sie eine andere Abmachung bei Wäscheservice und "Mitwohnrecht". Vielleicht gelingt es Ihnen, die positiven Eigenschaften der jungen Frau in kritischen Momenten bewusst zu gewichten. Auf längere Zeit dürfte die gegenwärtige Wohnsituation für alle Beteiligten ohnehin unbefriedigend sein. Eine neue Wohnsituation würde den Konfliktpunkt dann wohl etwas entschärfen.